

Köln, 6. Februar 2009

Newsletter Nummer 54

Liebe Nachbarn60,

nachfolgend das Protokoll des 21. Nachbarschaftstreffens sowie einige weitere Informationen.

Der Termin für das nächste Nachbarschaftstreffen steht noch nicht fest. Es findet voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte statt.

1.) Protokoll des 21. Nachbarschaftstreffens am 28.1.2009 im Bürgerzentrum Nippes, Turmstraße 3-5 (Dank an den Protokollanten Ludger)

Zeit: 20.00-22.20 Uhr

Autofreiheit

Es hat sich ein Arbeitskreis (AK) zum Thema "Autofreiheit" gebildet. Ziel ist die Definition des Begriffs für unsere Siedlung und die konkrete Handhabung, dies insbesondere auch mit Blick auf die zukünftige Situation, wenn die Baustellentätigkeit abgeschlossen und der heutige Wachdienst nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Die AK-Mitglieder Jan, Andreas und Marten erläutern ihren bisherigen Gedankenaustausch innerhalb des AK sowie mit der Stadt Köln. Das in diesem Newsletter unter Punkt 2.) *Treffen des AK Autofrei mit Bauverwaltungsamt / Stadt Köln (20.1.2009)* beigefügte Dokument wird hierzu verteilt. Es soll als Denkanstoß dienen.

Einige Punkte in Kurzform:

- Die Siedlung ist Fußgängerzone, rücksichtsvolles Fahrradfahren ist erlaubt.
- Autos dürfen streng genommen nur auf Grundlage einer (Sonder)-Genehmigung durch die Stadt Köln in die Siedlung. Ausnahmen: Notfallfahrzeuge, Müllabfuhr, Post, Telekom, DB, Rheinenergie, ... – die haben sowieso eine Genehmigung.
- Derzeit öffnet und schließt der Wachdienst bei Bedarf die Poller. Bis zur Beendigung der Baustellentätigkeit (2010?) müssen die Bewohner mit der Stadt Köln das anschließende Vorgehen klären. Denkbar wäre die Ernennung von "Verwaltungshelfern", die auf Basis eines zu erstellenden Kriterienkatalogs über den Einlass von Fahrzeugen zu entscheiden und ihn zu organisieren hätten.
- Fraglich sind die konkrete Umsetzung einschließlich Entlohnung der Tätigkeit sowie die Konkretisierung des vorgenannten Kriterienkatalogs.

Einige Anmerkungen aus der anschließenden Diskussion:

- "Verwaltungshelfer"-Tätigkeit könnte mit anderen Funktionen kombiniert werden (Spielgeräte- und Karrenverleih, Kioskbetrieb).
- Kosten müssten auf alle Anwohner umgelegt werden, nicht nur auf die Vereinsmitglieder.

- Nicht alle (z.B. Handwerker) können aus der Siedlung "rausgehalten" werden.
- Ladezonen am Siedlungsrand (Wendehammer, Cambio-Station, Durchgang zur Hohr-Siedlung, evtl. provis. Parkplatz hinter Parkhaus?) wären wünschenswert.

Der AK betont ausdrücklich, dass noch erheblicher Diskussionsbedarf besteht und lädt zur Mitarbeit ein. Ziel ist, im Laufe des Jahres ein klareres Bild zu erarbeiten. Teun sagt seine Mitarbeit im AK zu.

Gewalt in der Siedlung

Dieser Punkt war von Sissi auf die Tagesordnung gesetzt worden und wird aufgrund ihrer Abwesenheit vertagt.

Sommerfest

Es wird diskutiert, ob und in welchem Rahmen 2009 wieder ein Sommerfest stattfinden soll. Das 2008er Sommerfest wurde durchweg als Erfolg gewertet. Die Mehrheit spricht sich für ein erneutes Sommerfest 2009 in ähnlichem Rahmen aus. Ein ausdrücklich gemeinsames Fest mit Nachbarsiedlungen würde nach Meinung der Mehrheit der Anwesenden den Rahmen sprengen. Teun gibt zu bedenken, dass der Platz nach Ende der Bautätigkeit nicht mehr ausreichen werde. Wir gehen aber für 2009 davon aus, dass eine Ecke von der Baustelle noch verfügbar sein wird.

Es soll wieder ein Festkomitee gebildet werden, Teun ist bereit, wieder mitzumachen. Über die Mail-Adresse sommerfest@nachbarn60.de können alle Nachbarn aus der Siedlung mit dem Festkomitee Kontakt aufnehmen (Ideen, Unterstützung, ...)

Als Termin wird ein Samstag bald nach den Sommerferien favorisiert, aber abweichend von "Konkurrenzveranstaltungen" wie den Sommerfesten im Altenberger Hof oder in der Lutherkirche sowie evtl. der Nippes-Nacht.

Flohmarkt

Im Unterschied zum Sommerfest wird hier eine Vergrößerung durch Einbeziehung von bzw. Abstimmung mit Nachbarsiedlungen (Hohr, Werkstattstraße,...) begrüßt. Eine Durchführung im Kantinenpark (kostenpflichtig?) wäre zu prüfen. Hans-Georg spricht Anke an, die zuletzt die Organisation von Flohmärkten in die Hand genommen hatte.

Kassenbericht

Ludger teilt mit, dass der Kassenbericht der Vereinskasse von Nachbarn60 e.V. für 2008 inzwischen vorliegt und vom ersten Kassenprüfer Utz geprüft wurde. Utz teilt mit, dass er keine Beanstandungen hatte. Der Bericht wird nun dem 2. Kassenprüfer Hanno vorgelegt, anschließend werden die Vereinsmitglieder per Email informiert.

Energie

Aufgrund der Anregung von Alex hat Ludger einen Fragebogen zum Energieverbrauch im Stellwerk60 ausgearbeitet und verteilt (siehe auch Punkt 3 dieses Newsletters).

Ludger teilt mit, dass die Rheinenergie inzwischen Abrechnungen mit dem rückwirkend zum Beginn der Wärmelieferung auf 5,07 EURO je qm und Jahr reduzierten Grundpreis versandt hat, und das dies im Einklang mit der in der zurückliegenden Mediation getroffenen Vereinbarungen ist. Ludger empfiehlt, insbesondere die Position "Eingegangene Zahlungen" zu prüfen, d.h. die genannten Zahlen mit den nach eigener Datenlage getätigten Zahlungen zu vergleichen. Bitte auch prüfen, ob tatsächlich für alle der Grundpreis gesenkt wurde.

Nestschaukel

Regina hatte beim letzten Nachbarschaftstreffen die Anschaffung einer Nestschaukel angeregt. Hier gibt es noch einige offene Fragen (Kosten, Aufstellort, ...). Da Regina abwesend ist, wird der Punkt vertagt. Die Sammelaktion beim Offenen Adventskalender hat etwa 70 EURO eingebracht, sie gehen auf das Vereinskonto. Hans-Georg weist darauf hin, dass auf dem Spielplatz zwischen Solar-Passiv-Einfamilienhäusern und GAG-Rohbau eine Nestschaukel geplant ist. Ein seitens des Vereins angeregtes Gespräch mit der GAG zur Frage der Spielplatzgestaltung wurde von der GAG für nicht sinnvoll erachtet - der Spielplatz werde errichtet wie geplant.

Wahlprüfsteine

Anlässlich der bevorstehenden Kommunalwahlen könnten Politiker/innen zu für die Siedlung interessanten Punkten befragt werden. Hans-Georg bittet bei Interesse um Rückmeldung.

Internetforum Nachbarn60

Das bestehende Internetforum auf www.nachbarn60.de wurde zuletzt kaum mehr genutzt. Ein wesentlicher Grund könnte der aufwändige Zugang sein. Martin hat nun unter www.forum.nachbarn60.de ein "niederschwelliges" Forum eingerichtet mit direktem öffentlichem Zugang über die Nachbarn60-Seite. Alle sind zum Mitmachen eingeladen. Es sind einige Rubriken eingerichtet, Martin und Sissi agieren als Moderatoren.

möglicher Verkauf von Haarnadeln (Fahrradabstellanlagen) an die Stadt Köln

Hans-Georg hat bei der Stadt Köln einen Kontakt, der gegebenenfalls am Ankauf überschüssiger Haarnadeln interessiert wäre. Wer noch welche im Keller hat (z.B. weil Kontrolle drei geliefert, aber nur eine verbaut hat), möge sich bei Hans-Georg melden. Der Verkauf kommt nur bei einer sinnvollen Anzahl zustande, dann aber "zu einem fairen Preis".

Anschaffungen durch den Verein

Die "Wunschliste" enthält derzeit:

- Tischtennisplatte
- Lange Leiter
- Hochdruck-Reiniger
- Bohrmaschine
- Werkzeugkiste
- Fleischwolf für Plätzchen

- Beamer

Der Vereinsvorstand wird mit den Wünschenden Rücksprache halten, beraten, befinden und ggf. beschaffen.

Verschiedenes

- Jörg vom Stein regt an, die Möglichkeiten der Anschaffung eines Siedlungstickets (ähnlich Jobticket) zu prüfen.
- Jörg Schudnagies berichtet, dass er zum Bolzplatz am Süden der Siedlung zuletzt im Dezember Kontakt zur Stadt Köln und wunschgemäß Fotos gemacht habe, mit denen sich die Stadt an das Ordnungsamt wenden wollte. Seitdem habe er nichts mehr gehört.
- Marten teilt mit, dass sich demnächst zur Frage des Bahngleises etwas tun könnte, z.B. Einleitung des Planfeststellungsverfahrens o.ä., und dass wir hier aufmerksam sein müssen, um nicht etwa irgendwelche Fristen zu verpassen.
- Ursula regt an, der Verein könne sich beim Wachdienst mit einem Geschenk für die gute Arbeit erkenntlich zeigen. Der Vorstand greift dies auf.

2). Treffen des AK Autofrei mit Bauverwaltungsamt / Stadt Köln (20.1.2009) - in Diskussion

Entweder/Oder-Entscheidung

Status Fußgängerzone

- für Fahrradfahrer freigegeben
- gleichberechtigt (Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme)
- Einfahrt frei für
 - Rettungs- und Versorgungsfahrzeuge
 - RheinEnergie, Telekom, Post
- Befahrung möglich
 - begründeter Ausnahmetatbestand
 - städtische Sondergenehmigung
 - Transport mittels Karren o.a. nicht zumutbar
 - kostenpflichtig, 25 bis 80 Euro
 - z.B. Anlieferung sperriger Güter
- alternativ zur städtischen Sondergenehmigung:
 - Benennung sog. Verwaltungshelfer (Verein Nachbarn60 -> Stadt)
 - ehrenamtlich, oder
 - vom Verein bezahlt
 - befugt, Poller zu öffnen und zu schließen
 - gemäß Kriterienkatalog, klar und eng zu definieren
 - Kosten für Sondergenehmigungen
 - entfallen, oder
 - reduziert (im Fall nicht vorgesehener Ausnahme)
 - kein Rechtsanspruch gegenüber Verwaltungshelfern (... er ist nicht zu nötigen)
 - Zufahrt in fest definierten Zeitfenster, z.B. mittwochs 17-20 Uhr und donnerstags 8-10 Uhr
 - Ausnahmen möglich
 - Umzugswagen und Möbeltransporte
 - Handwerker mit sperrigen Gütern, wenn Transport per PKW/LKW notwendig
 - fraglich: gemeinsam bestellten Lieferdiensten, insbesondere Getränkediens - in Klärung
- Sicherstellung der gebietsweisen Autofreiheit
 - Ersatzlösung für Dienstleister und Transporte (Handwerker, "Essen auf Rädern" etc.)
 - Ausweisung siedlungsnaher Ladezonen
 - Wartburgplatz
 - Wendehammer Hohrsiedlung
 - Zufahrt Werkstattstraße

Alternativ Umwidmung der Siedlung in eine verkehrsberuhigte Zone, "Spielstraße"

- für sämtliche Kraftfahrzeuge geöffnet
- Schritttempo
- parken nur auf markierten Flächen

Die Stadt sucht das zu vermeiden.

3.) Fragebogen zum Energieverbrauch im Stellwerk60

Februar 2009
Nachbarn60 e.V.
c/o Ludger Dinkelbach

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

der nachfolgende Fragebogen ist aus dem Wunsch einiger Nachbarn entstanden, den eigenen Energieverbrauch (insbesondere Wärmeverbrauch) mit dem anderer Nachbarn zu vergleichen, um ein Gefühl für die eigenen Verbrauchswerte zu bekommen und Einsparmöglichkeiten zu diskutieren. Außerdem soll er generell die Möglichkeit bieten, sich zu Fragen v.a. zu unserer Nahwärmeversorgung zu äußern.

Der Fragebogen richtet sich vorrangig an die EFH-Besitzer, da im MFH einerseits weniger Einflussmöglichkeiten auf den Betrieb der (gemeinsamen) Heizungsanlage bestehen und andererseits auf den Abrechnungen nicht nur der eigene Verbrauch angegeben ist, sondern auch derjenige des ganzen MFH und ein Vergleich auf diesem Wege möglich ist. Wer sich aus einem MFH dennoch beteiligen möchte, ist aber natürlich trotzdem willkommen.

Der Fragebogen kann anonym oder mit Nennung von Name/Anschrift ausgefüllt werden, und natürlich ist alles völlig freiwillig. Auch kann der Fragebogen teilweise ausgefüllt werden, z.B. nur Wärmeverbrauch, kein Strom- oder Wasserverbrauch. Die Daten dienen lediglich einer Gegenüberstellung, um die ich mich kümmern werde, wenn genug Rückläufer vorliegen.

Energieverbrauchswerte

Name, Anschrift, **Email:** _____
Haustyp (A, A2, B usw.) _____ und/oder Wohnfläche in qm _____
Abrechnungsperiode 01.06.07-31.05.08 oder angeben, falls anders _____
Anzahl der Personen im Haushalt _____
Heizungsbetrieb im Zeitraum (z.B. 15.09.07-10.06.08) _____
Wärmeverbrauch in GJ oder kWh im Abrechnungszeitraum _____
Stromverbrauch in kWh im Abrechnungszeitraum _____
Wasserverbrauch in m³ im Abrechnungszeitraum _____

Bemerkungen, z.B. ReihenENDhaus, Schwedenofen im Wohnzimmer, beliebige
Anmerkungen zur Zufriedenheit, zu eventuellen Problemen mit der Wärmeversorgung usw.

Bitte Fragebögen in den Briefkasten (BWW 84) oder an ludger.dinkelbach(at)gmx.de

4) Neue Infos auf unserer WebSite www.nachbarn60.de

- Unter der Rubrik *Fotogalerien* befinden sich jetzt auch
 - Fotos vom Baufortschritt vom 1.Quartal 2009
 - Schneeimpressionen - Januar 2009
 - Fotos von Kantinenpark im Schnee; Januar 2009

- Unter der Rubrik *Presse* kann
 - unsere Pressemitteilung *Bund zeichnet Autofreie Siedlung Köln-Nippes aus*
 - ein Artikel der *VCD-Rheinschiene Winter 2008/2009 (2 Jahre Autofreie Siedlung Köln sowie Zukunft der Mobilität)* aufgerufen werden.

Viele Grüße

Der Vorstand von Nachbarn60 e.V.